

Deutsche Gehörlosen Tischtennis Mannschaftsmeisterschaften der Damen und Herren am 11.11.2017 in Hamburg

Die diesjährigen Deutschen Gehörlosen Tischtennis Mannschaftsmeisterschaften der Damen und Herren (DGTTMM) erwiesen sich in jeglicher Hinsicht als eine spannende Angelegenheit. Es fing bereits mit der Frage an, ob sie überhaupt stattfinden würden. Nachdem sich beim Aachener Ausrichter keine Halle fand, konnte Christian Gewiese für Anfang Oktober 2018 in Ellerbek, einem kleinen Ort nahe der Hamburger Stadtgrenze, eine solche reservieren. Ja, Sie lesen richtig: Der Termin wurde vom Ellerbeker Verein versehentlich für 2018 statt 2017 reserviert, was sich erst im September diesen Jahres herausstellte.

Das Turnier drohte ins Wasser zu fallen, aber der Deutsche Gehörlosen-Tischtennisverband erklärte sich damit einverstanden, den Termin auf November zu legen, falls sich - wider Erwarten - noch rechtzeitig eine Halle finden würde. Alle Vereine in Deutschland fragten nach bzw. suchten nach einer Alternative. Vergeblich. Alle Hallen im sportbegeisterten Deutschland waren bereits für sämtliche Termine reserviert.

In letzter Not wandte sich der Hamburger Gehörlosen Sportverein -Tischtennis- an einzelne Spieler, und so fand sich mit Hilfe Thomas Paukas und seiner Nachfrage bei seinem TT-Verein SG-Eidelstedt-Lurup noch eine Halle. Dies war insbesondere dem engagierten Einsatz des Eidelstedter Tischtennisvorstandes Peter Rost zu verdanken, der sich beim Gesamtvorstand und anschließend bei den Cheerleadern, denen die Halle normalerweise zustand, für die Sache einsetzte.



Somit standen Termin - 11.11.2017 - sowie Ort – Lohkaphalle - fest. Die Hamburger nahmen mit der Aufstellung Jan Eric Baron, Christian Gewiese und Thomas Pauka teil. Infolge der kurzfristigen Ankündigung fanden sich nur 4 Herren- und 3 Damenmannschaften ein, um ihre Kräfte zu messen. Damit die Damengruppe nach Ende ihrer Spiele nicht so lange warten musste, wurde beschlossen, in Form von Gruppenspielen alle Mannschaften gegeneinander antreten zu lassen. Die Ermittlung der Deutschen Meister erfolgte dann anschließend getrennt nach Damen und Herren. Die Sportler spielten als 3-er Mannschaften mit maximal 6 Einzeln und einem Doppel. Gewinnen sollte die Mannschaft, welche zuerst 4 Punkte erreichte.

Zum Auftakt spielten die Hamburger gegen die Braunschweiger Damen, welche nur zu zweit antraten. Trotz einiger schöner Ballwechsel waren die Kräfteverhältnisse ziemlich klar, so dass für beide Seiten der Spaß im Vordergrund stand und sie sich mit einem 4:0-Sieg trennten. Als nächstes kamen dann die Dortmunderinnen dran, welche mit 3 Nationalspielerinnen wesentlich besser besetzt waren. Selbst der Abwehrrecke Christian mußte gegen die international erfahrene Alt-

Nationalspielerin Annette Hein die Segel streichen. Auch im Doppel mussten Jan Eric und Thomas Paula sich sehr strecken, um das Paar Annette Hein/Nazia Jokel in die Knie zu zwingen.

Nach diesem eher entspannten Auftakt ging es dann für die Hamburger im vorweg genommenen Finale de facto um den Titelgewinn der Herren. Die Aachener traten mit 3 stark besetzten jungen Spielern an. Den ersten Punkt holte Jan Eric gegen den Aachener Meister, während Thomas Pauka gegen den äußerst sicher spielenden Landesligaspieler Aust ganz klar in 3:0 Sätzen verlor. Es folgte das für Hamburg wichtige Spiel Christian gegen Mohr. Der spielerischen Stärke und Vergangenheit wegen bestand eine 50-prozentige Gewinnchance für den HGSVer. Allerdings spielte Mohr in Topform und beherrschte den nach einer Schulterverletzung genesenden – aber sehr gut spielenden – Christian mit sicheren Topspins und nahezu fehlerlosem Spiel. 2:1 für Aachen, bevor es im Doppel von Jan Eric und Thomas gegen das Paar Aust/Mohr ging. Ein sehr schweres Spiel. Anfangs bekam Thomas die Aufschläge von Mohr nicht, so dass das Duo Jan Eric/Thomas einen Satz verlor und die anderen beiden Sätze nach hart umkämpften Ballwechseln äußerst knapp gewann. Thomas beachtliche Fehlerquote trieb Jan Eric immer wieder zur Verzweiflung. Zum Glück gelang es den Hamburgern noch eine Schippe drauf zu legen und den letzten Satz überraschend klar mit 11:2 für sich zu entscheiden. Nun stand es 2:2, bevor Jan Eric gegen Aust und Thomas gegen Mohr antrat. Der Hamburger Spitzenspieler, der in der Hamburg-Liga spielt, war gewarnt und ging mit voller Konzentration zur Sache. So entschied er klar mit 3:0 Sätzen das Spiel für sich. Mit schweren Beinen und großem Respekt gegenüber Mohr ging es für Thomas in eine weitere entscheidende Phase. Mit verzweifelten Abwehrschlägen und dem einen oder anderen Kniff sowie 2 erfolgreich durchgeführten Kamikaze Angriffen bei den letzten beiden Punkten behielt er in 5 Sätzen ganz knapp die Oberhand gegen den wieselflinken und sicher spielenden Mohr. Die Hamburger Zuschauergruppe war hinterher genauso erschöpft wie der Spieler selber.

Jawohl – eine Vorentscheidung war nun gefallen und Erleichterung machte sich breit. Als nächstes traten die Hamburger gegen die Braunschweiger Herren an, wobei Thomas das Glück hatte, dass sein Gegner noch müder war als er selber und somit das Spiel verschenkte. Aber Christian und Jan Eric mussten bis zu ihrem 4:0 Sieg über die volle Distanz gehen.

Anschließend spielten die Hamburger gegen Essen. Auch dieses Match gewannen sie 4:0 für sich. Anschließend traten sie im vereinsinternen Duell gegen die Damen des HGSV an. Die Herren führten bereits mit 3:0 und im Doppel mit 2:0 Sätzen sowie 10:7, bevor Christian den Matchball nicht nur zum Mannschaftssieg, sondern auch zum Titelgewinn Deutscher Meister 2018 verwandelte ☺.

JAWOHL – DER HAMBURGER GSV IST DEUTSCHER MEISTER 2018!!!



Bei den Damen traten Kerstin Kraake, Doris Lünzmann und Sylvia Zieske-Seyler an. Während sie gegen die Dortmunderinnen nicht den Hauch einer Chance besaßen, erkämpften sie sich mittels eines 4:2-Sieges gegen die stark besetzten Braunschweigerinnen die Silbermedaille. Hervorzuheben ist die tolle Leistung, welche sich insbesondere gegen die Essener Herren zeigte, die nach dem 4:2-Sieg der Hamburgerinnen ziemlich verduzt geguckt haben.

Die Medaillenverleihung erfolgte dann durch den Diplom-Sportökonom Horst-Peter Scheffel noch in der Halle:

- Gold für die Dortmunder Damen
- Silber für die Hamburger Deerns
- Bronze für Braunschweig

- Gold für die drei Hamburger – jawohl!!!!
- Silber für Aachen
- Bronze für Essen

Zudem wurde Thomas Pauka mit einer bronzenen Dankeschön-Medaille für das erfolgreiche Auffinden der Halle gewürdigt. Auch Peter Rost erhielt eine solche Auszeichnung für das große Engagement, durch das das Turnier erst stattfinden konnte.

Mit etwa 30 Personen wurde das griechische Lokal in Ellerbek (immerhin klappte es DA) gestürmt und gemeinsam der ereignisreiche Tag rückblickend ausgewertet.

Das nächste Kräfteressen in 2018 wird in Berlin erfolgen – vorausgesetzt, es findet sich dort eine Halle ☺.

Thomas Pauka